



SkF

Leitbild

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Gießen**

Fachverband im Deutschen Caritasverband

1. Unser Selbstverständnis:

Der Sozialdienst katholischer Frauen ist seit seiner Gründung durch Agnes Neuhaus im Jahre 1899 ein Sozialverband von Frauen in der Kirche.

Von Beginn an ist der SkF eine freie Initiative von Frauen, die Kirche und Welt aktiv mitgestalten.

In Gießen gründeten Frauen im Jahre 1920 unter dem Leitgedanken „Frauen helfen Frauen“ den *Katholischen Fürsorgeverein*, den späteren SkF e.V. Gießen (SkF).

Die Gründungsidee von Agnes Neuhaus, dass es Armuts- und Notsituationen gibt, von denen Frauen besonders betroffen sind, ist auch heute noch aktuell.

Die Aufgabe des SkF ist es daher, insbesondere Frauen, jungen Menschen, aber auch generell Familien in Armut und Not zu helfen, unabhängig von ihrer Religion, Nationalität oder Lebensführung.

In diesem Selbstverständnis wirken haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende ziel führend zusammen.

Die Einbindung ehrenamtlichen Engagements in unsere Konzeptionen gehört zu den Aufgaben des Vereins

2. Unser Auftrag:

Der SkF hilft insbesondere Frauen und ihren Kindern in Notlagen. Wir unterstützen Familien mit praktischen Angeboten ihren Lebensalltag zu bewältigen. Wir wollen, dass Leben gelingt.

Der SkF reagiert auf aktuelle soziale Problemlagen und nimmt regionale Bedarfe wahr. So wirken wir gestaltend in Stadt und Landkreis Gießen und darüber hinaus.

Der SkF unterstützt Menschen darin, ihr Anliegen selbst zu vertreten und gibt denen eine Stimme, die nicht für sich selbst sprechen können.

3. Unsere Grundsätze:

Der Dienst des SkF nährt sich aus dem Evangelium, geprägt von der Nächstenliebe und Barmherzigkeit, wie sie uns von Jesus vorgelebt wurde. Daraus ergibt sich eine zentrale Motivation für unsere Arbeit.

Der SkF fördert solidarisches und partizipatorisches Handeln. Wir unterstützen im Sinne eines inklusiven Verständnisses, dass jeder Mensch seinen Platz in der Gesellschaft finden und gleichberechtigt teilhaben kann.

Voraussetzung für die professionelle Arbeit aller haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ist die persönliche und fachliche Kompetenz.

Durch Angebote zu Fort-, Weiterbildung, Supervisionen und Qualitätsentwicklung sichert der SkF die Qualität seiner Arbeit.

Angebote zur spirituellen Vertiefung und Glaubensfragen ergänzen die Persönlichkeitsentwicklung der Mitarbeitenden.

Wertschätzung, Respekt sowie das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe bestimmen unser Handeln. Der SkF und seine Mitarbeitenden setzen sich anwaltschaftlich für ihre KlientInnen ein.

Der SkF ordnet sich als selbstständiger Fachverband dem Caritasverband auf Ortsebene zu.

Arbeit im SkF ist kirchlicher Dienst. Es gilt die Grundordnung des kirchlichen Dienstes.

Mit den uns anvertrauten Mitteln gehen wir wirtschaftlich, verantwortungsbewusst und damit nachhaltig um.

Die Zusammenarbeit der Einrichtungen und Dienste des SkF fördert eine gegenseitige Unterstützung und Kooperation.

Der SkF engagiert sich im Bereich der Förderung und Weiterentwicklung der sozialen Facharbeit in Kirche, Staat und Gesellschaft und vernetzt sich auch in die Öffentlichkeit.

Der SkF versteht sich in all seinen Strukturen als Dienstgemeinschaft. Dabei tragen Vorstand und Leitungskräfte Sorge für die strukturellen, räumlichen und personellen Rahmenbedingungen.

Der SkF stärkt die Motivation und Verantwortungsbereitschaft seiner Mitarbeitenden durch Transparenz und Partizipation. Wertschätzende Kommunikation prägt das Miteinander.

Der SkF setzt sich für familienfreundliche Arbeitsplätze ein.

Als katholischer Träger sieht der SkF eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitarbeitenden und unterstützt deren Vertretungen (MAV).

Vorstand und Leitungskräfte verpflichten sich, das Leitbild regelmäßig zu überprüfen und fortzuschreiben.

04.07.16